

Dezember 2025

VI&VI FLUGSCHREIBER



Rundbrief von
Mathias & Mandy Glass

Nr. 74



Gesegnete
Weihnachten!
Merry
Christmas!

LIEBE FREUNDE,

Gott spricht: "Siehe, ich mache alles neu!"

Die Bibel in Offenbarung 21.5

Na, habt ihr im obigen Foto vom diesjährigen Pilotentreffen schon nach Mathias gesucht?

Wir haben spannende Neuigkeiten für euch in unserem Flugschreiber.

Im Oktober wurde Mathias unerwartet mit einem Herzproblem ins Krankenhaus eingeliefert. Wir sind unglaublich dankbar, dass die Ärzte bestätigt haben, dass sein Herz organisch gesund ist – eine klare Gebetserhörung. Dennoch funktioniert es nicht mehr so, wie es sollte. Nach viel Gebet und Nachdenken mussten wir akzeptieren, dass Mathias vorerst nicht mehr ins MAF-Cockpit steigen kann.

Diese Erkenntnis hat uns das Herz schwer gemacht, denn der Dienst mit MAF in Papua-Neuguinea war uns Berufung und Freude und wir wollten

nach drei Monaten in Deutschland nochmals für zwei Jahre nach PNG.

Gleichzeitig sehen wir auch in den jetzigen Umständen deutlich Gottes Führung. Es geht zwar weg von PNG, aber nicht weg von MAF. Wir werden weiterhin mit, für und bei MAF tätig sein und unsere Erfahrung – 18 Jahre bei Mathias und 16 Jahre bei Mandy – in die Arbeit von MAF hier in Deutschland einbringen. So sind wir dankbar, als Bodenpersonal weiterhin Teil dieser einzigartigen Familie zu bleiben, die uns über die Jahre so ans Herz gewachsen ist – von nun an eben von einem anderen Kontinent und in einer anderen Zeitzone.

Am 1. März werden wir nochmals nach PNG zurückkehren, um unsere Sachen zu packen und uns von lieb

gewordenen Menschen und Plätzen zu verabschieden. Wir freuen uns, dass wir in der Zeit auch nochmals an der Missionsfreizeit unserer Schweizer EBC-Freunde teilnehmen können. Diese Wochen im März und April sind für uns sehr wichtig und werden emotional sehr anstrengend und beugend werden.

PNG wird immer einen besonderen Platz in unseren Herzen haben. Denn schließlich haben wir dort den Großteil unseres Ehelebens verbracht.

Vielen Dank für eure Gebete, eure Freundschaft und die großzügige Unterstützung von jedem von euch persönlich für unsere Arbeit mit MAF in PNG über all die Jahre.

*Laikim yu tumas,
Mathias & Mandy*

Born to fly

Eine geniale Dokumentation über den Flugalltag der MAF-Piloten in Papua-Neuguinea mit Bridget und Mathias im Cockpit.

Als MAF-Pilot gleicht kein Tag dem anderen und die Flugpläne ändern sich ständig. Fantail Studios aus Neuseeland begleiteten unsere Pilotenkollegin Bridget Ingham und Mathias auf Flügen und haben nicht nur den spannenden Alltag als MAF-Piloten eingefangen, sondern auch deren jeweilige persönliche Geschichten.



Mandy hat damals alles mit Fantail Studios koordiniert, war die Brücke zwischen dem Filmemacher und unseren MAF PNG Programm. Das Filmen der Interviews im Hangar war übrigens sehr herausfordernd. Wenngleich unsere Mechaniker am Samstag frei hatten und wir in den Hangar konnten, gab es ständig Unterbrechungen vom Lärm startender und landender Helikopter und Regionalflieger...



Nehmt euch 25 Minuten Zeit und folgt Mathias und Bridget auf ihren Flügen. Einfach den QR-Code abscannen!

Und auch ohne Englisch zu können, werdet ihr viel zu sehen haben und alles verstehen!



FUNKGERÄTE ALS LEBENSRETTETTER Was bleibt, wenn es keinen Handy-Empfang gibt?

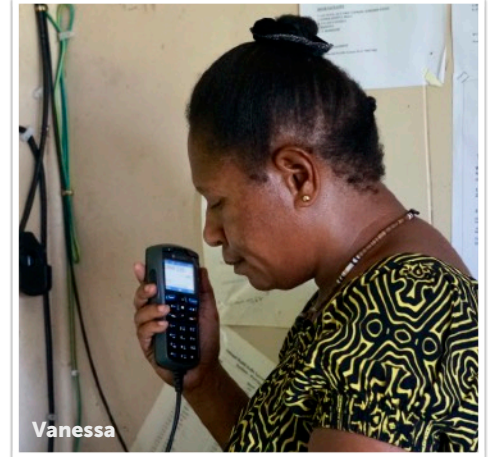
In den abgelegenen Bergen des Telefomin Distrikts, wo Straßen fehlen und Mobilfunk oft aussetzt, bleibt ein Hilfsmittel unverzichtbar: das HF-Funkgerät. 2017 habe ich die Installation des Antennenmastes und Funkgeräts für das dortige Krankenhaus und das lokale Gesundheitsamt beobachtet und dokumentiert. Alles Material wurde von MAF eingeflogen. (HF steht für High Frequency und wäre auf deutsch ein Kurzwellen-Funkgerät.)

Für Vanessa Yan, Koordinatorin für Familiengesundheitsdienste, ist es das Rückgrat ihrer täglichen Arbeit. „Wenn es hier keine HF-Funkgeräte gäbe, wäre das ein großes Problem für uns. Wir würden Menschenleben verlieren da draußen, viele Menschenleben“, sagt sie.

Vanessa betreut Programme für Mütter und Kinder, organisiert Lieferungen und reagiert in Echtzeit auf Notfälle. Ohne Funk wäre das unmöglich: „Die meisten Gesundheitseinrichtungen verfügen über keinerlei Kommunikationsnetzwerk. Nur über HF-Funkgeräte kann ich mit ihnen kommunizieren.“ Wenn ein Notfall eintritt – etwa eine Geburt mit Komplikationen – kommt die Meldung über Funk: „Wenn eine Mutter entbindet und die Plazenta zurückbleibt, kontaktieren sie uns über das HF-Funkgerät.“

um Nachrichten von Dritten weiterzugeben.

Auch wenn andere Mitarbeitende im Gesundheitswesen, Gemeinderäte und sogar die Polizei das Funkgerät nutzen – für Vanessa bleibt die medizinische Kommunikation entscheidend.



Sie weiß, dass MAF Technologies die Frequenzen überwacht und im Notfall Rettungsflüge einleiten kann. Das gibt Sicherheit: „Wir wissen, dass immer jemand zuhört, wenn es ernst wird.“

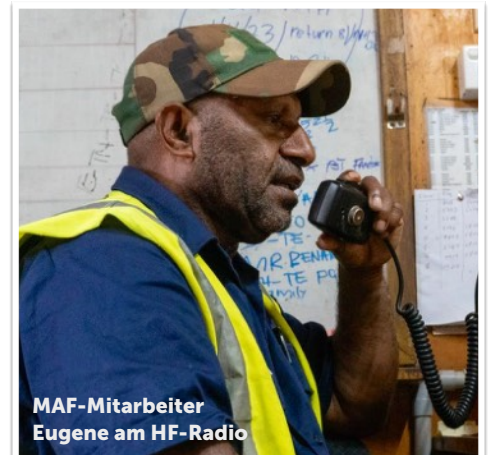
MAF Technologies installiert nicht nur Funkmasten und Funkgeräte, sondern bietet auch landesweit Unterstützung im Bereich Funk in Form von Schulungen und Wartungsdiensten. Das Team überwacht außerdem kontinuierlich die Funkfrequenzen, um im Notfall einen Rettungsflug bei MAF anzufordern.

HF/VHF-Funk ist in Papua-Neuguinea keine Technik von gestern, sondern eine robuste Lebensader. Für Vanessa bedeutet es, unter schwierigsten Bedingungen handlungsfähig zu bleiben – und Leben zu retten, wenn jede Minute zählt. „Ohne Landebahn und Flugzeug wäre das Leben sehr schwer“, ergänzt Abel, ein Kollege von Vanessa. **„MAF rettet hier Leben.“**



HF-Antenneninstallation 2017

Der im Jahr 2017 installierte Funkmast von MAF Technologies steht noch heute vor dem Gesundheitsamt. Für Vanessa ist er nicht ein nostalgisches Relikt, sondern eine Lebensader. Mobilfunk dringe in den Bergen kaum durch; viele Dörfer bleiben unversorgt. So entstehen kreative Lösungen: Wenn irgendwo doch einmal Handynet auf flackert, halten Dorfbewohner ein Telefon an das Mikrofon des Funkgeräts,



MAF-Mitarbeiter Eugene am HF-Radio

AUF DEM BODEN DER TATSACHEN GELANDET

Das hat uns die letzten Wochen und Monate in Deutschland beschäftigt

Das Leben ändert sich manchmal sanfte und ruhig, aber manchmal auch plötzlich und überraschend. Erstmals fuhren wir nach der Landung in Frankfurt selbst mit einem Auto zu Mathias Familie. Das Auto war eine Leihgabe eines christlichen Autohauses, worüber wir uns sehr gefreut haben. Zwischen Horb und Wetzlar, Dresden und Freising, Karlsruhe und die Niederlande waren unsere Vortrags- und Besuchstermine verteilt.

Dann kam Mathias Krankenhausaufenthalt und daraufhin die Entscheidung, in Deutschland zu bleiben.

Wir haben uns auf offene Stellen in der Geschäftsstelle von MAF Deutschland beworben und im Dezember auch die Zusage für eine Mitarbeit erhalten. So wechseln wir zum Bodenpersonal, damit andere weiterhin Hilfe, Hoffnung und Heilung aus der Luft erhalten.

Seit Mitte Oktober arbeiten wir bei MAF in Deutschland schon aktiv mit, von unseren provisorischen Schreibtischen im Nordschwarzwald und im Erzgebirge, wo wir gleichzeitig bei Mandys Eltern noch in einer akuten Pflegesituation helfen.

Bei MAF Deutschland ist man dank-

bar über zwei weitere Mitarbeiter. So hat Mathias den Umzug der Geschäftsstelle von Siegen an den Flugplatz von Mainz-Finthen koordiniert während Mandy fleißig getextet und konzipiert hat für die verschiedenen Print- und Online Publikationen, u.a. die Luftpost und die tolle Weihnachtsaktion.

Lasst euch einladen und stöbert mal! Und vielleicht macht ihr mit, werdet zu Hoffnungsboten und verschenkt noch ein bisschen Hoffnung zu Weihnachten für diejenigen, denen es nicht so gut geht wie uns hier...

MAF sagt herzlich DANKE!



Schenke Hoffnung zu Weihnachten

Mit Ihrer Spende schenken Sie Hoffnung, Heilung und Zukunft!



Scannen, spenden, schenken!

NEUE WEGE IN DER PILOTENAUSBILDUNG BEI MAF

... und Mathias ist aus der Ferne mittendrin!

Als langjähriger Pilot bei MAF in PNG durfte ich viel Erfahrung sammeln – nicht nur im Fliegen, sondern auch in der Ausbildung neuer Piloten. Als Fluglehrer, Prüfer und Assistent für den Manager der Besatzungsschulung (auf Englisch heißt das charmant Deputy Crew Training Manager) hatten sich verschiedene Fragen aufgetan, für deren Beantwortung wir im aktiven Flugdienst eigentlich nie Zeit hatten.

Eine davon betrifft den Einsatz neuer Piloten auf dem rechten Sitz im Cockpit unserer Cessna Caravan; ein Sonderfall, da das Flugzeug für den Ein-Piloten-Betrieb gebaut und von der Behörde nicht für zwei Piloten zugelassen ist. Trotzdem sehen wir Vorteile und wollen der Behörde ein sicheres Konzept für den Zwei-Piloten-Betrieb vorlegen.

Grundsätzlich wollen wir keine zwei Piloten pro Flugzeug einsetzen, da unsere Pilotenzahl begrenzt ist. Gleichzeitig eröffnet dieses Modell jungen Piloten wertvolle Möglichkeiten, frühzeitig Flugstunden und operative Erfahrung in einem geschützten Rahmen zu sammeln.

Bisher mussten Piloten mindestens 1000 Flugstunden mitbringen, bevor wir sie überhaupt in Betracht gezogen haben. Diese Erfahrung zu erwerben dauert Jahre und ist sehr kostspielig. In Zeiten von Pilotenmangel muss MAF neue Wege denken. Ein Ergebnis ist die Idee, Piloten mit deutlich weniger Erfahrung – etwa Absolventen von MAF-Flugschulen mit rund 300 Flugstunden – erste Einsätze im aktiven Betrieb zu ermöglichen. Das Management hat dafür grünes Licht gegeben.

Auch wenn ich aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht fliegen kann, bringe ich so meine langjährige Erfahrung aus dem Zwei-Piloten-Betrieb auf der Twin Otter und als Fluglehrer ein. MAF hat mich eingeladen, in einer Arbeitsgruppe neue Verfahren für den Zwei-Piloten-Betrieb der Cessna Caravan zu entwickeln. Besonders freue ich mich, dass dieses Konzept nicht nur internationalen Nachwuchs fördert, sondern auch lokalen PNG-Piloten neue Perspektiven eröffnet – für viele ein Traumjob und eine echte Berufung.

DANKT GOTT MIT UNS

- dass Mathias Gesundheit stabil ist und wir alle hier in Deutschland ein gutes Gesundheitssystem zur Verfügung haben.
- für unseren mobilen Untersatz - das Leihauto für den Reisedienst plus zwei Extramonate und nun unser eigenes.
- dass wir MAF Deutschland mit unseren Erfahrungen in dieser Zwischenzeit unterstützen können.
- dass wir in allen Umbrüchen bei der akuten Pflege bei Mandys Eltern unterstützend mithelfen können.

BITTET GOTT MIT UNS

- für Sicherheit im Flugbetrieb in PNG. Gerade zur Weihnachtszeit gibt es viele Passagiere, die noch in ihre Dörfer wollen um dort mit ihren Familien Weihnachten zu feiern. Schlechtes Wetter führt dabei oft zu Flugausfällen. Betet für Verständnis und Geduld bei den Passagieren und Weisheit für die Piloten.
- für ein gutes Ankommen und Einleben in Mainz, für gute Nachbarschaft, neue Freundschaften und gutes Einarbeiten in die neuen Rollen und Verantwortungsbereiche bei MAF in Deutschland.
- für eine gesegnete Abschiedsreise im März-April nach Papua-Neuguinea.

2026 - EIN JAHR MIT VIELEM NEUEM

Wie geht es bei uns weiter?

Nach so vielen Jahren in Papua-Neuguinea fühlt sich die Rückkehr nach Deutschland wie ein tiefgreifender Übergang an. Re-Entry, die Wiedereinreise sozusagen..., bedeutet für uns mehr als Koffer auspacken und eine neue Adresse haben. Auch das Herz muss ankommen und das braucht wesentlich länger. Vieles ist vertraut und gleichzeitig fremd geworden. Die Emotionen fahren Achterbahn.

Deutschland ist unser Herkunftsland, und doch fühlt es sich nicht mehr selbstverständlich wie „Zuhause“ an.

Wir orientieren uns neu: in einer Gesellschaft, die sich verändert hat, in politischen Diskussionen, im Alltag mit all

seinen Abläufen. Selbstverständliches muss neu gelernt werden. Freundschaften wollen vorsichtig wieder aufgenommen werden, während andere Beziehungen schmerzhaft fehlen. Es ist ein Leben zwischen dem „Nicht mehr“ und dem „Noch nicht“ – nicht mehr dort in PNG, aber innerlich auch noch nicht ganz hier in Deutschland.

Dieser Prozess bringt Trauer mit sich. Trauer über Abschiede, über Vertrautes, das wir zurückgelassen haben, über ein Leben und einen Dienst, der so nicht weitergeht. Gleichzeitig spüren wir Dankbarkeit für alles, was war, und eine leise Hoffnung auf das, was wachsen darf. Beides existiert nebeneinander und fordert Raum und Geduld.

In dieser Übergangszeit erleben wir, wie wichtig es ist, innezuhalten und Gott in diesen Spannungsfeldern zu begegnen. Er lädt uns ein, den Verlust zu benennen, ohne darin stehen zu bleiben, und offen zu sein für neue

Perspektiven, die sich erst nach und nach zeigen.

Während wir mehr und mehr wieder in Deutschland ankommen, gestalten wir Schritt für Schritt unseren Alltag neu, versuchen Routinen durch die neue Arbeit für MAF aufzubauen und lassen Beziehungen langsam wieder tiefer werden. Es ist ein Prozess, der Zeit braucht – und Begleitung.

Um nahe an unserem künftigen Arbeitsort, der Geschäftsstelle von MAF Deutschland, zu sein, suchen wir eine Wohnung in der Nähe von Mainz, wo sich seit dem 1. Dezember 2025 das neue Büro von MAF Deutschland befindet.



Danke, dass ihr diesen Weg mit uns mitgeht, uns Raum gebt für das Dazwischen und uns im Gebet tragt.

Wir vertrauen darauf, dass Gott auch im Übergang gegenwärtig ist und uns behutsam in das Nächste hineinführt.

STAUNEN, FRAGEN, WAGEN – GANZ PERSÖNLICH

Unser Vortragsthema fordert uns selbst neu heraus

Ihr erinnert euch an unser Vortragsthema: Vom Staunen zum Fragen und Wagen?

- Wir staunen über Gottes Wege, die oft anders verlaufen als wir es uns vorstellen.
- Wir halten die Fragen aus, auf die es noch keine schnellen oder klaren Antworten gibt.
- Und wir wagen die nächsten Schritte – vorsichtig, aber im Vertrauen.

Der Bibelvers der Herrnhuter Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ begleitet uns dabei. Er erinnert uns daran, dass Gott nicht nur Vergangenes abschließt, sondern mitten im Übergang Neues wachsen lässt. Auch wenn sich manches noch unfertig und bruchstückhaft anfühlt, dürfen wir darauf vertrauen, dass Er am Werk ist und unser Staunen, Fragen und Wagen in etwas Neues hineinführt.



SO KANNST DU UNS ERREICHEN:

Tel. Mathias (+49) 152 3796 6563

Tel. Mandy (+49) 152 2470 5228

Email: mathias.mandy.glass@maf-deutschland.de

Homepage: www.maf-pilot.de

RUNDBRIEFVERSAND PER POST

Andreas Roth
Dorlarer Straße 11, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 381 5533

MAF – MISSION AVIATION FELLOWSHIP

MAF ist die größte humanitäre Fluggesellschaft der Welt und betreibt über 120 Flugzeuge in über 20 Ländern.

MAF fliegt medizinische Hilfe, Hilfsgüter und lebensverändernde Fracht zu Personen an schwer erreichbaren Orten, damit sie an Leib und Seele Jesu Liebe erfahren. Damit unterstützen wir die einheimische Kirche und die lokalen Dorfgemeinschaften sowie nationale und internationale Hilfsorganisationen.



MAF DEUTSCHLAND

MAF Deutschland
Am Flugplatz 1, 55126 Mainz

Tel.: (+49) 06131 267 4151

E-Mail: kontakt@maf-deutschland.de

Homepage: www.maf-deutschland.de

SPENDENKONTO FÜR UNSERE ARBEIT

MAF Deutschland e. V.
Sparkasse Siegen
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26
SWIFT-BIC: WELADED1SIE
Verwendungszweck: M&M Glass

MAF Deutschland stellt euch im Folgejahr eine Zuwendungsbescheinigung aus. Dazu bitte eure Adresse an MAF mitteilen.